

Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstag:
04. Oktober 2017

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:

Verwaltungsfachwirt Harald Kergl

Ausschussmitglieder:

Schwindl Helmut (als Vertreter für Ertl Wilhelm)

Graf Markus

Högl Manfred

Ringer Hildegard (als Vertreterin für Kredler Andreas)

Lehner Peter

Ruppert Heinrich

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 u. 3 GO war gegeben.

04. Oktober 2017

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05. Juli 2017
2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage nach dem 3. Vierteljahr des Haushaltsjahres 2017

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05. Juli 2017

Beschluss (Abstimmung: 9 : 0):

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erheben keine Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05. Juli 2017.

Das Protokoll wird damit genehmigt.

2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage nach dem 3. Vierteljahr des Haushaltsjahres 2017

Verwaltungsfachwirt Kergl informiert über die Haushalts- und Finanzlage nach dem 3. Vierteljahr des Haushaltsjahres 2017 (Stand der Buchungen: 28.09.2017) und legt hierzu eine Aufstellung über die bisher entstandenen Mehreinnahmen und Mehrausgaben vor. Im Vergleich zum Stand nach Ablauf des 1. Halbjahres könne eine relativ stetige Entwicklung im Haushaltsvollzug festgestellt werden. Lediglich bei der Gewerbesteuer habe sich das bisher deutlich über dem Ansatz liegenden Gesamtsoll aufgrund einiger Veranlagungsfälle mit Rückzahlungsansprüchen verringert und bewege sich derzeit ziemlich genau auf dem geplanten Haushaltsansatz. Einen positiven Verlauf hätten die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung, dem Freibadbetrieb und den Abwassergebühren genommen. Insgesamt würden sich im Verwaltungshaushalt die überplanmäßigen Einnahmen auf 94.561,80 EUR und die über bzw. außerplanmäßigen Ausgaben auf 69.485,42 EUR belaufen. Im Vermögenshaushalt seien überplanmäßige Einnahmen in Höhe von 187.634,50 EUR (vor allem aus dem Verkauf von Grundstücken) und überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 66.531,73 EUR zu verzeichnen. Die Deckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen sei insgesamt weiterhin gewährleistet.

Detailliertere Informationen zu einzelnen Haushaltsstellen:

<u>Einnahmen - Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
0300.2610	GewSt-NZ-Zinsen, Säumniszuschl., Stundungsz.	15.000,00 €	26.498,95 €	insbesondere Mehreinnahmen bei GewSt-Zinsen
3400.1100	Einnahmen aus kulturellen Veranstalt.	7.000,00 €	13.003,13 €	Mehreinnahmen durch Ritterlager
5700.1100	Badegebühren	40.000,00 €	48.621,54 €	Endstand nach Abschluss der Badesaison 2017
7000.1100	Abwassergebühren	950.000,00 €	968.635,53 €	
9000.0030	Gewerbesteuer	1.200.000,00 €	1.186.864,52 €	Minderung wg. Rückzahlungen

<u>Ausgaben - Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
0600.5200	Geräte, Ausstattungsgegenstände (Rathaus)	4.000,00 €	9.917,74 €	IT-Bereich und neue Möblierung nach Renovierungsarbeiten
0600.6384	EDV Softwarepflege und Wartungskosten	41.000,00 €	45.439,47 €	vorzeitige Einrichtung der E-Post-Schnittstelle, Aktualisierung Internetseite
5700.6550	Sachverständigenkosten, Gutachten, Studien Freibad	0,00 €	6.075,00 €	Studie zur Beckenerwärmung
8800.6551	Interkommunales Energiekonzept (Umsetzungsbegleitung AOVE)	0,00 €	2.781,69 €	Fälligkeit der ersten Rate vorgezogen

<u>Einnahmen - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
6200.3400	Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (Bauplätze)	40.000,00 €	138.841,98 €	Mehreinnahmen aus Bauplatzverkäufen
6200.3510	Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge	15.000,00 €	43.774,37 €	Mehreinnahmen aus Erschließungsbeitragsanteilen bei Bauplatzverkäufen
7000.3510	Kanalherstellungsbeiträge	10.000,00 €	26.781,77 €	Mehreinnahmen aus Herstellungsbeitragsanteilen bei Bauplatzverkäufen
8150.3510	Wasserherstellungsbeiträge	4.000,00 €	6.241,97 €	Mehreinnahmen aus Herstellungsbeitragsanteilen bei Bauplatzverkäufen
8800.3400	Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (allgem. Grundvermögen)	2.000,00 €	23.776,00 €	Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen

<u>Ausgaben - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
2100.9501	Neugestaltung Außenanlagen Schule Vilseck	100.000,00 €	115.851,33 €	Mehrausgaben bei Tiefbauarbeiten (Schlacke im Boden), Ausgaben für Wasser- und Kanalarbeiten sind bei der Schlussrechnung noch umzubuchen
7700.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Bauhof)	50.000,00 €	64.907,58 €	Mehrausgaben durch Ersatzkauf für Bauhof-fahrzeug (nach Unfall)

Somit würde sich nach momentanem Stand die im Haushaltsplan 2017 eingeplante Rücklagenentnahme (973.704,00 EUR) um 146.179,15 EUR auf 827.524,85 EUR verringern, so dass noch eine allgemeine Rücklage in Höhe von ca. 1.434.000 EUR verbleiben würde. Allerdings stünden noch erhebliche Ausgabemittel im Haushalt offen, die im verbleibenden Zeitraum des Haushaltsjahres noch zu bewirtschaften seien. Das Jahresergebnis könne sich daher noch in jede Richtung entwickeln. Potenzial für Einsparungen wäre jedoch durchaus noch vorhanden.

Auch im Rahmen der Abwicklung der Haushaltsreste aus den Vorjahren bestehe noch die Möglichkeit, bei verschiedenen Investitionsmaßnahmen auf der Ausgabenseite Haushaltsrestmittel in Abgang stellen zu können, was zu einer Ergebnisverbesserung führen würde. Zum Teil müsse dies aber auch bei den Einnahmeresten so gehandhabt werden, wenn Zuweisungen entweder wegen geringerer Baukosten oder wegen Bauzeitverschiebungen nicht in der ursprünglichen Höhe zur Auszahlung kommen würden. Von den Gesamteinnahmeresten in Höhe von 630.800,00 EUR seien bisher 370.148,09 EUR realisiert worden, während von den Gesamtausgaberesten in Höhe von 1.761.952,15 EUR bisher 991.978,26 EUR ausgegeben worden seien.

Hinsichtlich der in der Haushaltssatzung 2017 verankerten Kreditaufnahmeermächtigung in Höhe von 1.000.000 EUR wird aufgrund der weiterhin guten Liquiditätslage der Kasse noch kein Bedarf zur Aufnahme eines Kredits gesehen. Das Zinsniveau habe sich in letzter Zeit auch nicht wesentlich verändert.